

Herrn Ortsbürgermeister Cyfka  
55450 Langenlonsheim

per Brief und E-Mail

**Karl-Wilhelm Höffler**  
stv. Fraktionsvorsitzender  
Beethovenstr. 6  
55450 Langenlonsheim  
Mobil: 0171-6832470  
E-Mail: karl-wilhelm.hoeffler@t-online.de

**14. März 2010**

**Schriftliche Anfrage gemäß § 19 der Geschäftsordnung zur Sitzung des Ortsgemeinderates**

Sehr geehrter Herr Cyfka,

die Europäische Union hat eine Verordnung erlassen, die eine wesentliche Veränderung bei der Straßenbeleuchtung fordert.

[Verordnung (EG) Nr. 245/2009 der Kommission vom 18. März 2009 zur Durchführung der Richtlinie 2005/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Leuchtstofflampen ohne eingebautes Vorschaltgerät, Hochdruckentladungslampen sowie Vorschaltgeräte und Leuchten zu ihrem Betrieb und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/55/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, kurz „EU-Verordnung für die Außenbeleuchtung“]

So müssen, gestaffelt nach Jahren, bestimmte Lampentypen „ausgephast“ werden: z.B. 2010 die Halophosphat-Leuchtstofflampen, 2012 die T12 (38 mm) Leuchtstofflampen, bestimmte Natriumdampf-Hochdrucklampen und bestimmte Halogen-Metaldampflampen und 2015 Quecksilberdampf-Hochdrucklampen und Natriumdampf-Hochdruck-Plug-In-Lampen.

Vor dem Hintergrund der o.g. gesetzlichen Anforderungen bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele und welche Bauart von Außenlampen befinden sich auf Langenlonsheims Straßen?
2. Gibt es Lampen des Typs, die im Rahmen der EU-Verordnung ausgetauscht werden müssen?
3. Wurde bereits ermittelt, welche Lampen wann auszutauschen sind?
4. Welcher Lampentyp soll ersatzweise aufgestellt werden?
5. Mit welchem Kostenaufwand ist zu rechnen?
6. Mit welchen Stromeinsparungen ist zu rechnen?
7. Wie hoch sind die Kosten, wenn die Lampen durch moderne LED-Leuchten ersetzt werden würden?
8. Gibt es zur Nutzung von LED-Leuchten schon Erfahrungen anderer Kommunen?
9. Falls noch keine weitere Planung und Kostenschätzung vorliegt, wann ist beabsichtigt, dass der Gemeinderat über das Thema berät?

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Wilhelm Höffler

**Beantwortung Fragen**  
**zur Ortsbeleuchtung**  
**Bündnis90/Die Grünen**

**Frage 1:Es gibt zZt. In Langenlonsheim ca. 560 Lampen.**

**Die meisten davon sind mit Quecksilberdampflampen.  
Es gibt rund zZt.lediglich rund 20 Lampen mit  
Neonleuchtstoffröhren.**

**In Zuge des Neu-bzw. Umbaus der Straßen  
„Klonningerspark, Grolsheimer Straße, Mainzerstr. und der  
Naheweinstraße" wurden bereits Energiesparende  
Leuchtmittel eingebaut (ca.50).**

**Frage 2:Im Prinzip müssten alle 510 Lampen mit ganz alten  
Leuchtmitteln,nachdem es keine Ersatzleuchtmittel mehr  
gibt ausgetauscht werden.**

**Frage 3:Ja, im Rahmen der Beantwortung der Frage 1-2**

**Frage 4+8:Es gibt zur Zeit noch keine Praxiserprobte Alternativen.  
Wobei es Feldversuche mit LED Leuchtmitteln gibt.  
Ergebnisse liegen noch keine entgültigen vor.**

**Frage 5+7:Eine Quecksilberdampflampe kostet rund 3,80 €.  
Eine vergleichbare LED Lampe rund 8,00 €.  
Dazu müssen dann auch in den einzelnen Lampen noch  
Umbaumaßnahmen durch eine Fachfirma  
vorgenommen. Pro Lampe liegt der Aufwand bei  
ca.1 Stunde. Eine Arbeitsstunde kostet rund 45,00 €.  
Eine Kostenrechnung durch das Gemeindebüro  
läge dann bei ca.27030,00 € wenn alle Lampen gleich-  
zeitig gewechselt würden.**

**Frage 6:Man spricht bei dem Einsatz von LED-Leuchtmitteln von  
40-50 %.**

**Bereits im Frühjahr 2009 nahm die damalige Ortsbürgermeisterin  
Müller mit dem Bauhofleiter an einer Infoveranstaltung zu dem**

**Thema: "Energieeinsparung bei der Beleuchtung Öffentlicher Straßen" teil.**

**Im Frühjahr 2010 wurde Ortsbürgermeister Cyfka auf einer Veranstaltung eines Energieversorgers auf die neusten Techniken hingewiesen.**

**Bei einer der nächsten Gemeinderatssitzungen sollen alle Ratsmitglieder auch noch einmal Informationen durch Fachleute erhalten.**